

Bundeskanzleramt
Bundeskanzler Olaf Scholz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Verteiler:
Bundesminister Dr. Robert Habeck
Bundesministerin Steffi Lemke
Bundesminister Cem Özdemir

Berlin, den 21.06.2022

Bitte beenden Sie die Förderung von Energie aus Waldholz durch die EU!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die in den kommenden Tagen voraussichtlich anstehenden Entscheidungen zur Überarbeitung der Richtlinie über erneuerbare Energien (REDII) bei den Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs und der Energieminister*innen sind eine wichtige Weichenstellung für die Energiezukunft der EU. In ihrer derzeitigen Form fördert die RED aktiv die Verbrennung von Waldholz als Energiequelle. Einige Mitgliedstaaten wollen diese Praxis fortsetzen und sogar ausbauen.

Wir wenden uns daher heute an Sie und bitten Sie: **Beseitigen Sie die Anreize in der RED für die Verbrennung unserer Wälder zur Energiegewinnung!** Energie aus Holz verschlimmert die Klimakrise. Eine verstärkte Nutzung dieser Biomasse würde nicht zur Verbesserung der Energiesicherheit Europas beitragen.

Das Thema bewegt viele Ihrer Bürger*innen: Unseren Aufruf¹, sich im Zuge der RED-Überarbeitung in Brüssel für den Schutz der Wälder einzusetzen, haben in zweieinhalb Wochen bereits 18.000 Menschen unterschrieben.

Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat Mitte Mai beschlossen, dass primäre Holzbiomasse - mit wenigen Ausnahmen - weder subventioniert noch auf das EU-Ziel für erneuerbare Energien angerechnet werden sollte. Dieses Votum ist der erste Schritt zu einer wissenschaftskompatiblen Behandlung von Holzbiomasse. **Wir fordern, dass der Rat diesem Beispiel folgt. Außerdem muss Deutschland mit gutem Beispiel vorangehen und die Energieerzeugung aus Primärholz nicht weiter fördern, sondern beenden.**

¹ Gemeinsamer Aufruf von NABU, Robin Wood und Biofuelwatch: „Bitte setzen Sie sich bei den Verhandlungen zur europäischen Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED) dafür ein, dass Energie aus Waldholz nicht weiter als erneuerbar und klimaneutral definiert wird. Sie muss aus der Liste der förderfähigen Energieträger gestrichen werden. Gehen Sie in Deutschland mit gutem Vorbild voran und beenden Sie die Subventionen für die energetische Nutzung von Holz. Fördern Sie stattdessen klimafreundliche Erneuerbare wie Wind und Solar sowie Einspar- und Effizienzmaßnahmen.“ <https://mitmachen.nabu.de/holzverbrennung>

Die Unsicherheit der deutschen Energieversorgung ist durch Putins Krieg gegen die Ukraine sprunghaft gestiegen. Diese Situation darf nicht dazu führen, dass die Verbrennung von Holzbiomasse durch die EU-Richtlinie über erneuerbare Energien oder den REPowerEU-Plan weiter gefördert wird. Im Gegenteil, wir fordern Sie auf, diese Krise zu nutzen, um den politischen und wirtschaftlichen Willen für einen schnellen und grundlegenden Wandel in der europäischen Energiepolitik zu wecken.

Die Subventionierung von Biomasse-Infrastrukturen, wie umgerüsteten Kohlekraftwerken und Pelletöfen, würde zu einem weiteren Lock-in führen, da fossiles CO₂ durch biogenes CO₂ ersetzt würde. **Der Zugewinn für die Energiesicherheit wäre minimal, die nachteiligen Folgen für die Wälder und den Klimawandel wären massiv. Um nur 10 % der Energieimporte aus Russland durch zusätzliche Holzverbrennung zu ersetzen, müsste der Holzeinschlag um mehr als 60 % steigen.**²

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

wir brauchen gesunde Wälder heute mehr denn je, um die Funktionen der Ökosysteme zu erhalten, die biologische Vielfalt wiederherzustellen und die Kohlenstoffsенke im Boden wieder aufzubauen. Wie Sie wissen, ist das für die Eindämmung der Klimakrise unerlässlich. Natürliche Wälder stehen jedoch in der gesamten EU unter großem Druck - nur etwa 15 % der Wälder befinden sich in einem zufriedenstellenden Zustand, so die Europäische Umweltagentur (EUA).

Gegenwärtig wird etwa die Hälfte der europäischen Holzernte zur Energiegewinnung verbrannt, was die Wiederherstellung der Wälder und die Klimaschutzziele untergräbt. Die RED soll Europa dabei helfen, seine Treibhausgasemissionen zu senken. Doch Holzkraftwerke stoßen pro Energieeinheit mehr CO₂ aus als Kohle. Und die Abholzung schädigt Europas wichtigste Kohlenstoffsенke – die Wälder. **Im ursprünglich walddreichen Finnland ist der Landsektor zum ersten Mal seit der Erhebung eine Quelle von CO₂-Emissionen und keine Senke mehr. Dies ist sehr besorgniserregend. Der zunehmende Holzeinschlag hat eindeutig zu dieser negativen Situation beigetragen.** Die Wissenschaftler*innen der Europäischen Kommission haben davor gewarnt, dass die kumulativen Auswirkungen der Verbrennung von Waldbiomasse die Emissionen über Jahrzehnte bis Jahrhunderte hinweg erhöhen können - Zeit, die wir nicht haben, um die globale Erwärmung unter 1,5°C zu halten.

Wir brauchen jetzt einen schnellen Übergang zu einer kohlenstoffneutralen Wirtschaft und keine Investitionen in Scheinlösungen. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass die EU bei der Überarbeitung der REDII-Richtlinie die Energieerzeugung aus Waldbiomasse nicht weiter unterstützt. Stattdessen muss die Reduzierung des Energieverbrauchs, die Energieeffizienz und sauberere erneuerbare Energiequellen wie Sonne, Wind und Erdwärme noch stärker gefördert werden. Der europäische Rat muss hier dringend die entscheidenden Weichen stellen.

Wir bitten Sie, bei den nächsten Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs auf die folgenden Lösungen zu drängen:

- Die Verbrennung von Biomasse in Wäldern darf nicht mehr auf die Ziele für erneuerbare Energien angerechnet werden - stattdessen müssen die Wälder als wichtige Klimasенke geschützt werden; und es muss eine wissenschaftlich fundierte Definition von primärer Holzbiomasse in die RED aufgenommen werden, die die vom Umweltausschuss des Europäischen Parlaments angenommene Definition verbessert.

² <https://forestdefenders.eu/replacing-just-10-of-russian-fossil-fuels-with-wood-will-obliterate-even-more-forests>

- Alle Subventionen und anderen Unterstützungsmechanismen für Energie aus der Verbrennung von Primärholz (d.h. Holz, das kein sekundäres Nebenprodukt der Holzverarbeitung für die stoffliche Nutzung ist) müssen beendet werden. Diese Mittel sollten stattdessen in echte erneuerbare Energiequellen investiert werden.
- Das Kaskadenprinzip muss ab dem Zeitpunkt der Holzernte konsequent umgesetzt werden; dazu muss die Europäische Kommission einen Rechtsakt zur Operationalisierung des Prinzips ausarbeiten.
- Alle geschützten oder besonders artenreichen Gebiete müssen von der Biomasseernte ausgenommen werden - wir können nicht zulassen, dass die letzten Naturparadiese der EU für kurzfristige Energiegewinne buchstäblich in Rauch aufgehen.
- Alle Nachhaltigkeitskriterien für Bioenergie müssen ab einer Anlagengröße von 5 MW einheitlich angewandt werden, da die überwiegende Mehrheit der Anlagen klein ist und unterschiedliche Regeln einen unnötigen Verwaltungsaufwand bedeuten würden.

Für ein Gespräch zur Vertiefung dieses Themas stehen wir selbstverständlich sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Leif Miller
Bundesgeschäftsführer Naturschutzbund Deutschland e.V.

Jana Ballenthien
Robin Wood e.V.

Almuth Ernsting
Biofuelwatch